



Nilgün Dağlar-Sezer

Stiftungen, Zivilgesellschaft und soziale Differenz

Eine qualitative Studie zu gesellschaftspolitischen Stiftungsprojekten

2019. 180 Seiten. Kart.
39,00 € (D), 41,10 € (A)
ISBN 978-3-86388-813-8

Stiftungen gelten als vielseitige Organisationen der Zivilgesellschaft: Zum einen möchten sie öffentlich wirksam sein, darüber hinaus sind sie aber auch gemeinwohlorientiert. Das qualitativ empirisch angelegte Forschungsprojekt untersucht anhand von Interviews mit Expert*innen, wie Stiftungen im Rahmen ihrer Projektarbeit verschiedene Zielgruppen hervorbringen und soziale Differenzgruppen argumentativ vermengen.

Stiftungen nehmen verschiedene, teils widersprüchliche gesellschaftliche Aufgaben wahr. Trotz ihrer großen Bandbreite an Handlungsfeldern geraten Stiftungen erst allmählich in den Fokus sozialwissenschaftlicher Analysen. Für das Forschungsprojekt wurden leitfadengestützte Interviews mit Führungskräften großer deutscher Stiftungen geführt, die sich gesellschaftspolitisch engagieren. Es wird deutlich, dass Stiftungen bei ihrer Projektarbeit spezifische Zielgruppen wie

Migranten, Frauen, Generationen und weniger privilegierte Personen hervorbringen. Soll gesellschaftlicher Zusammenhalt gestärkt oder sollen umgekehrt gesellschaftliche Missstände erörtert werden, finden sich meist dichotomisierende Grenzziehungen in große Menschenblöcke (Migranten/Einheimische; Frauen/Männer). Setzt sich eine Stiftung nun individuelle Förderung zum Beispiel in Form von Stipendienprogrammen zum Ziel, wird die Argumentation zu Auswahlverfahren und Umsetzungsvorgaben individualistisch und intersektional vielschichtig – die Förderpersonen können intersektional vermengt einen Migrationshintergrund haben, unterschiedlichen religiösen Gruppen angehören oder aus bildungsaffinen Elternhäusern stammen.

Die Autorin:

Nilgün Dağlar-Sezer, M.A.,

PostDoc im Forschungsprojekt FORTESY im Fachbereich Technik & Diversity, Universität Paderborn

www.shop.budrich.de

Auch als eBook: 978-3-86388-454-3